



Lanzenspitze aus dem
Gräberfeld „Ob dem
Kirchhof“.

Vorwort

Die Gegend um den Hohenasperg gehört zu den reichsten archäologischen Fundregionen Deutschlands. Fruchtbare Böden und die verkehrsgünstige Lage zogen zu allen Zeiten Menschen an. Während seit dem 19. Jh. durch das Ausufernde der Städte im Ballungsraum zwischen Ludwigsburg und Stuttgart die archäologische Landschaft in weiten Bereichen überbaut und zerstört wurde, konnte sich die westlich anschließende Region ein ländliches Gepräge bewahren. Gerade um Hemmingen haben sich unter Äckern und Streuobstwiesen bis heute zahlreiche archäologische Denkmale aus nahezu allen Epochen erhalten.

Die Idee, dieses reiche archäologische Erbe in einer Publikation zusammenfassend darzustellen, geht auf Dr. Tiberius Bader, den vormaligen langjährigen Leiter des Keltenmuseums Hochdorf, zurück. Dem Engagement von Herrn Bader ist es zudem zu verdanken, dass parallel zum Erscheinen dieses Bandes eine Sonderausstellung mit Originalfunden aus der Gemarkung Hemmingen eröffnet werden konnte. Ohne die Unterstützung der Gemeinde Hemmingen wären beide Projekte nicht realisierbar gewesen. Herrn Bürgermeister Thomas Schäfer möchten wir dafür herzlich danken. Die Volksbank Ludwigsburg eG gewährte dankenswerterweise ein Zuschuss für den Druck des Buches.

Für die Möglichkeit, die Sonderausstellung im Keltenmuseum Hochdorf präsentieren zu können, möchten wir der Gemeinde Eberdingen, namentlich Herrn Bürgermeister Peter Schäfer und Frau Dr. Simone Stork sehr herzlich danken.

Besonderer Dank gebührt auch den Autoren des Bandes. Dr. Tiberius Bader brachte sich mit nicht weniger als drei Beiträgen ein: Neben einem Überblick zur Forschungsgeschichte und dem Katalog der vor- und frühgeschichtlichen Fundstellen verdanken wir ihm eine Darstellung der Bronze- und Eisenzeit Hemmingens. Dr. Christian Bollacher, der für den Kreis Ludwigsburg zuständige Gebietsreferent beim Landesamt für Denkmalpflege, widmete sich den neolithischen Denkmälern auf der Gemarkung. Mit Dr. Andreas Thiel, ebenfalls aus unserem Hause, konnte ein ausgewiesener Kenner der provinzialrömischen Archäologie gewonnen werden. Dem Frühmittelalter widmete sich dankenswerterweise Herr Dr. Michael Geyer.

Allen Beteiligten, auch den vielen nicht namentlich genannten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, darf ich im Namen der Landesdenkmalpflege herzlich für ihr Engagement für die Landesarchäologie danken.

Esslingen im August 2018

Prof. Dr. Dirk Krausse
Landesarchäologe
Landesamt für Denkmalpflege
im Regierungspräsidium Stuttgart